



So könnte das fertige Gebäude aussehen, speziell bei der Fassade sind aber noch Fragen offen.

Plan für Neubau in der Keilstraße steht

Von Anne-Marie Maaß

Im Frühjahr will auch die Genossenschaft mit ihrem Neubau in der Anklamer Keilstraße loslegen. Die Pläne für den Bau sind bereits recht weit vorangeschritten. Besonders eine Gebäudeecke wird wohl die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.



Auch der Hinterhof soll später entsprechend gestaltet werden.

FOTOS: MATTHIAS KÜHN/WGA

ANKLAM. „Die Kubatur steht fest, ebenso wie die Aufteilung der einzelnen Wohnungen und Gewerbeeinheiten. Lediglich bei der Fassadenfarbe und der Hinterhofgestaltung gibt es noch einzelne Fragen zu klären“, sagt der Chef der Anklamer Wohnungsgenossenschaft (WGA) Falko Jonas. Der Neubau in der Keilstraße wird damit das größte Bauprojekt der WGA. Besonders markant am äußeren Erscheinungsbild wird wohl die abgerundete Häuserserecke in der Keilstraße hervorstechen. Die Idee dazu bekam der WGA-Chef selbst im

Urlaub, als er ein ähnliches Gebäude sah. Die Entwürfe für den Bau in der Keilstraße stammen nun vom Anklamer Architekten Matthias Kühn. Insgesamt 1300 nutzbare Flächen sollen in dem Gebäude auf vier Etagen entstehen. Für die Gewerberäume im Erdgeschoss gebe es bereits Gespräche. In den oberen Etagen sollen zudem fünf verschiedene Wohnungstypen zwischen 60 und 90 Quadratmeter als Zwei- und Dreibeziehungsweise sogar optimal

als Vierraumwohnungen entstehen. Auch der Baubeginn rückt immer näher. War anfangs geplant, erst ein Bauprojekt nach dem anderen fertigzustellen, soll nun auch in der Keilstraße so schnell wie möglich im kommenden Frühjahr mit den ersten Arbeiten begonnen werden. „Wir brauchen den Vorlauf etwa für die notwendigen Pfahlgründungen und vorherigen Untersuchungen auf dem Gelände“, erklärt Falko Jonas. Immerhin, im

günstigsten Falle soll die Bauzeit gerade einmal 18 Monate betragen. Ob das auch eingehalten werden kann, wird sich jedoch zeigen. „Die Berechnungen gehen von einem komplett reibungslosen Ablauf – ohne Verzögerungen etwa bei den Ausschreibungen oder Materialbestellungen aus. Dieses Jahr hat uns die Pandemie jedoch gezeigt, dass damit nicht immer zu rechnen ist“, sagt der Genossenschafts-Chef.

Auch die Kostenberechnungen mit 2,8 bis 3 Millionen Euro, sind da nicht in Stein gemeißelt. Zuletzt hatten sich die Kosten bei der Sanierung im Hamburger Ring deutlich gesteigert. Auch der erste Neubau der WGA nach der Wende am Bock hat eine Kostensteigerung erlebt. „Wir haben aus diesem Bauprojekt gelernt und werden unsere Schlüsse auch für die Keilstraße ziehen“, sagt Jonas.

Kontakt zur Autorin
a.maass@nordkurier.de

Sturm beschäftigt auch die Feuerwehr

Von Anne-Marie Maaß

Schon am Vormittag mussten die Anklamer Feuerwehrleute in die Parkallee ausrücken.



Mit der Kettensäge wurden die Fahrbahn und der Gehweg wieder freigeräumt.

FOTO: ANNE-MARIE MAASS

ANKLAM. Sturmtief Gisela fegt seit Mittwochfrüh über den Nordosten hinweg – und bringt neben reichlich Regen auch ordentlich Wind mit. Die teils schon starken Böen, sorgten gestern Vormittag auch dafür, dass die Anklamer Feuerwehr so einiges zu tun bekam. Ließ sie zunächst erst noch einen Fehlalarm bei einer Brandmeldeanlage am Morgen ausrücken, waren es anschließend gleich mehrere

Bäume in der Parkallee, die die Kameraden beschäftigten. So musste etwa auch der Ginkgo-Baum am Anklamer Volkshaus einen starken Ast einbüßen, der im Wind abgeknickt war. In Richtung der

Leipziger Allee war es gleich ein ganzer Baum, der von den Feuerwehrleuten zersägt und beräumt werden musste. Insgesamt 17 Kameradinnen und Kameraden waren zum Einsatz unterwegs, berichte-

te Einsatzleiter Remo Reinke. Die Bäume in der Parkallee wurden indes erst in diesem Jahr von einer Fachfirma begutachtet und das Totholz entfernt, so Ron Zink, der zuständige Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der am Mittwoch ebenfalls vor Ort war. Eine Versicherung, dass alle Bäume, die teils noch im vollen Laub stehen, dem Wind standhalten, sei das aber dennoch nicht. Reinke riet deshalb den Anklamern, vorsichtshalber die Wege im Park während des Sturms zu meiden.

Kontakt zur Autorin
a.maass@nordkurier.de

Nachrichten

CDU will Amthor zum Bundestagskandidaten küren

TORGELOW. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Philipp Amthor soll am 24. Oktober in einer Tennishalle in Torgelow zum Direktkandidaten bestimmt werden. Der 27-Jährige, der zuletzt wegen Lobbyarbeit für ein New Yorker Start-up-Unternehmen in die Kritik geraten war, ist bisher der einzige Kandidat für diese Wahlversammlung, wie am Mittwoch ein Sprecher des Kreisverbandes sagte. Es seien aber weitere Vorschläge möglich.



Der CDU-Politiker Philipp Amthor ist der einzige Kandidat für die Wahlversammlung der CDU.

FOTO: NK-ARCHIV

Im Wahlkreis 16 (Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II), der Teile zweier besonders großer Landkreise Deutschlands umfasst, gibt es rund 1000 CDU-Mitglieder. Zur Wahlversammlung, die wegen Corona-Einschränkungen in eine größere Halle verlegt wurde, werde mit etwa 140 Parteimitgliedern gerechnet.

Amthor war vom Kreisvorstand Vorpommern-Greifswald nominiert worden. Er hatte sich für den Landesvorsitz der CDU beworben, war dann aber wegen Nebentätigkeit und Lobbyarbeit für das IT-Unternehmen Augustus Intelligence in die Kritik geraten. Nach seinen An-

gaben wurde die Zusammenarbeit beendet. In der Folge nahm er von der Kandidatur als Landeschef Abstand. Der Bundestag sah bei dieser Nebentätigkeit keine Rechtsverstöße.

Inzwischen ist Amthors Parteikollege Michael Sack, Landrat in Greifswald, zum Landesvorsitzenden gewählt worden. Sack werde auch in Torgelow sprechen, hieß es. 2017 hatte Amthor mit 31,2 Prozent der Erststimmen vor Enrico Komning (AfD) (23,5 Prozent) gewonnen.

Butzower Gemeindevertreter tagen heute im Bürgerhaus

BUTZOW. Die Butzower Gemeindevertreter sind heute Abend unter anderem aufgefordert, die Wahl des Gemeindeführers und seines Stellvertreters zu bestätigen. Bereits am 11. September hatten die aktiven Kameraden der

Freiwilligen Feuerwehr Butzow Eric Fiedelmann (Wehrführer) und Lutz Vedder (Stellvertreter) für sechs Jahre neu gewählt. Zuvor gibt es wie gewohnt eine Einwohnerfragestunde. Die Sitzung im Bürgerhaus beginnt um 19 Uhr.

Vor 120 Jahren

ANKLAM. Mit Rücksicht auf den vor einigen Tagen stattgehabten Umzugstermin machen wir diejenigen, welche ihre Wohnung gewechselt ha-

ben, darauf aufmerksam, dass sie ihren Wohnungswechsel bei der Polizei anmelden müssen, um unnötige Weitläufigkeiten zu vermeiden.

Aus der Anklamer Zeitung

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Nordkurier, Redaktion, Steinstraße 20, 17389 Anklam

Kontakt zur Redaktion

Anne-Marie Maaß (amm) 03971 2067-24
Matthias Diekhoff (md) 03971 2067-19
Dennis Bacher (dba) 03971 2067-26
Mareike Klinkenberg (mk) 03971 26389-37
Henning Stallmeyer (hst) 03971 26384-36

Newsdesk

Silke Tews (sit) 03971 2067-13
Daniel Focke (df) 03971 2067-12
Caroline Wenddorff (cw) 0395 4575-283
Carsten Schönebeck (cs) - Leitung
0395 4575-286

Büro Jarmen:

Stefan Hoeft (sth) 039997 8898-17
Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 16731357

Fax:

03971 2067-28
Mail: red-anklam@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

Redaktion 0800 4575 044
TicketService 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)